

23
320

L.

JAHRESBERICHT

der

Gesellschaft zur Förderung der natur- historischen Erforschung des Orients in Wien

für das Jahr 1895.



23 320

Wien.

Selbstverlag der Gesellschaft.

1896.

23

320

JAHRESBERICHT

der

Gesellschaft zur Förderung der natur- historischen Erforschung des Orients in Wien

für das Jahr 1895.



23 320

Wien.

Selbstverlag der Gesellschaft.

1896.

Der erfreuliche Aufschwung, welcher sich in unserem Vaterlande innerhalb der letzten Jahrzehnte auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens kundgab, hat sich auch nach aussen hin in einer Reihe grösserer wissenschaftlicher Unternehmungen bemerkbar gemacht, welche, von den Regierungen der beiden Reichshälften, von wissenschaftlichen Instituten und Corporationen oder auch auf dem Wege der privaten Initiative ins Leben gerufen, Zeugniß dafür ablegen, dass Oesterreich-Ungarn willens und im Stande ist, auch ausserhalb seiner Landesgrenzen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung den Wettbewerb mit anderen Staaten aufzunehmen und auf diesem Felde eine ehrenvolle Stellung zu behaupten.

So sehr es nun auch von einer Seite mit Freude begrüßt werden muss, wenn der Name unseres Vaterlandes überall mitgenannt wird, wo kühne Forscher, vom Wissensdrange beseelt, bisher unbekannte Gebiete der wissenschaftlichen Kenntniß erschliessen, so hat es sich doch im Verlaufe der Zeit immer mehr und mehr herausgestellt, dass bei dem heutigen Stande der Wissenschaft eine allzu weit gehende Zersplitterung der Kräfte auf verschiedene, räumlich weit auseinander liegende Gebiete die Gründlichkeit und Bedeutung der Forschungen beeinträchtigt, und dass befriedigende Resultate von dauerndem Werthe nur durch die Concentrirung der Kräfte auf ein räumlich bestimmt umgrenztes Gebiet erzielt werden können. Ebenso wurde aber von den verschiedensten Seiten und bei den verschiedensten Gelegenheiten übereinstimmend hervorgehoben, dass es für die wissenschaftlichen Kreise Oesterreich-Ungarns nur ein Gebiet gibt, welches in dieser Richtung ins Auge gefasst werden kann und gleichsam von der Natur dem wissenschaftlichen Forschungstrieb unseres Vaterlandes als Arbeitsfeld zugewiesen ist, und dieses

Gebiet ist der Orient, der Orient, der von jeher eine so mächtige Anziehungskraft auf die naturhistorischen Kreise Oesterreich-Ungarns ausgeübt hat und der den Schlüssel zum Verständniss der naturhistorischen Verhältnisse unseres Vaterlandes in sich fasst.

Dies ist der Gedankenkreis, aus welchem sich die

Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien

entwickelt hat, eine Gesellschaft, welche es unternommen hat, den Versuch zu wagen, eine planmässige und möglichst allseitige Erforschung der naturhistorischen Verhältnisse unserer östlichen Nachbarländer, in erster Linie des nördlichen Kleinasien durchzuführen, die hiezu erforderlichen Geldmittel aber durch Subventionen von Seite der staatlichen Autoritäten, sowie durch freiwillige Beiträge von Freunden und Förderern der Wissenschaft sicherzustellen.

Zur Vornahme dieser Untersuchungen soll vornehmlich der jüngere naturhistorische Nachwuchs unserer Hochschulen Verwendung finden und wurde dabei die statutenmässige Bestimmung getroffen, dass die bei diesen Gelegenheiten zu Stande gebrachten naturhistorischen Sammlungen in erster Linie dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien als der Centralstätte naturhistorischer Forschung in Oesterreich zugewiesen, resp. demselben als ein Geschenk der Gesellschaft angeboten werden sollen.

Nach längerer Vorbereitung war die Gesellschaft im Herbst 1894 in der Lage, in die Oeffentlichkeit treten zu können. Sie veröffentlichte einen Aufruf, in welchem sie ihre Ziele in gedrängter Kürze auseinandersetzte, und entfaltete eine rege Agitation zur Gewinnung unterstützender Mitglieder, sowie zur Erlangung von Subventionen von Seite der staatlichen Autoritäten.

War der erste Erfolg dieser Bestrebungen auch nicht ein solcher, wie er in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache zu wünschen gewesen wäre, so erwies sich derselbe doch als genügend, um einen bescheidenen Beginn der Thätigkeit zu ermöglichen, und beschloss der Ausschuss der Gesellschaft daher, noch im Sommer 1895 eine erste Studienexpedition auszurüsten.

Die Wahl zur Durchführung derselben fiel auf einen Sohn unseres Altmeisters der Geologie, des Professors E. Suess, Herrn Dr. F. Suess, Volontär an der k. k. geologischen Reichsanstalt, der sich bereits vielfach durch selbstständige geologische Arbeiten

hervorgethan hatte und alle persönlichen Garantien für eine erfolgreiche Durchführung des übernommenen Unternehmens bot.

Herr Dr. F. Suess erklärte sich auch zur Uebernahme der Mission bereit, doch bevor er derselben noch näher treten konnte, ereignete sich das Erdbeben in Laibach und wurde Herr Suess von Seite der Geologischen Reichsanstalt mit dem wissenschaftlichen Studium dieser Katastrophe betraut, eine Aufgabe, welche seine volle Zeit und Kraft in Anspruch nahm und selbstverständlich jedes weitere grössere Unternehmen für ihn unmöglich machte.

Nachdem nun auch mehrere jüngere Mitglieder des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, welche bereits früher für eine derartige Mission ins Auge gefasst worden waren, nämlich die Herren Dr. Zahlbruckner, Dr. Sturany und Dr. Rebel, für den laufenden Sommer bereits anderwärts engagirt waren, fiel die Wahl des Ausschusses auf den bekannten österreichischen Botaniker Herrn Professor Dr. C. Vandas in Kolin, welcher bereits wiederholt sehr erfolgreiche botanische Touren in Bulgarien und der Hercegovina durchgeführt hatte und mit den Verhältnissen des Orients aus eigener Erfahrung vertraut war.

Professor Vandas ging bereitwilligst auf die Einladung des Ausschusses ein und machte den Vorschlag, von Adrianopel aus eine botanische Forschungsreise in das Rhodope- und Perimgebirge zu unternehmen.

Alles schien auf das Beste geordnet, der Ausschuss unternahm die erforderlichen Schritte, um von Seite der Regierungen die nothwendigen Beglaubigungsschreiben für Professor Vandas zu erwirken, und Professor Vandas traf alle Vorbereitungen zu seiner Reise.

Da trat auch hier ein tückisches Geschick dem jungen Unternehmen feindlich entgegen.

Die Unruhen in Macedonien brachen aus, das hohe Ministerium des Aeusseren rieth dringend von dem geplanten Unternehmen ab, und da mittlerweile die Jahreszeit auch sehr weit vorgeschritten war, hielt es der Ausschuss für angezeigt, für den laufenden Sommer auf alle weiteren Pläne zu verzichten.

Waren auf diese Weise nun auch die Unternehmungen, welche die Gesellschaft mit ihren eigenen Mitteln ins Leben rufen wollte, im verflossenen Jahre nicht vom Glücke begünstigt, so ergab sich mehreren Mitgliedern derselben doch die Gelegenheit, in der einen oder anderen Weise in der von der Gesellschaft vertretenen Richtung thätig zu sein und auf diese Weise die Zwecke der Gesellschaft zu fördern.

In dieser Richtung müssen in erster Linie die geologischen Untersuchungen hervorgehoben werden, welche von einigen Mit-

gliedern der Gesellschaft mit Unterstützung des kgl. rumänischen Domänenministeriums in Rumänien durchgeführt wurden.

Seine Excellenz der kgl. rumänische Domänenminister, Herr P. Carp, dessen einsichtsvoller, energischer Verwaltung das Land so viel verdankt, hatte nämlich den Plan gefasst, zum Zwecke des rascheren Fortschrittes der geologischen Kenntniss des Landes, ausländischen Fachleuten die Vornahme geologischer Studien in Rumänien durch Gewährung liberaler Reiseunterstützungen zu erleichtern, und hatte sich zur Empfehlung derartiger freiwilliger Arbeitskräfte unter Anderen auch an den Obmann-Stellvertreter der Gesellschaft, Herrn Th. Fuchs, gewendet.

Herr Fuchs war auch in der erfreulichen Lage, in dem Herrn Dr. L. Teisseyre, galizischen Landesgeologen in Lemberg, und Herrn Dr. K. Redlich, damals Custos am mährischen Landesmuseum in Brünn, zwei vorzüglich geeignete Kräfte in Vorschlag bringen zu können, welche auch von Seite des rumänischen Domänenministeriums acceptirt wurden und einen grossen Theil des Sommers und Herbstes mit geologischen Aufnahmen in Rumänien beschäftigt waren.

Herr Dr. Teisseyre, welcher in Galizien und der Bukowina durch eine längere Reihe von Jahren eingehende Untersuchungen sowohl im tertiären Hügellande, als auch im Gebiete der Karpathenformation vorgenommen hatte, hatte die Absicht, diese seine Studien auf dem angrenzenden rumänischen Gebiete fortzusetzen, und begab sich zu diesem Zwecke nach Bacau, von wo aus er in den Thälern der Bistriza, der Tasleu serrata, des Trotus-, Uzu-, Slanik- und Oitozflusses gegen Westen, theilweise bis an die siebenbürgische Landesgrenze vordrang und sich namentlich in den Orten Moinesti, Okna und Slanik längere Zeit aufhielt.

Das durchsuchte Gebirgsland zeigte in geologischer Beziehung eine grosse Aehnlichkeit mit den östlichen Karpathen in Galizien und der Bukowina und bestand der Hauptsache nach aus den Ablagerungen der Salzformation, sowie aus Magurasandstein und Menilitschiefer, welche insgesamt sehr complicirte Lagerungsverhältnisse aufweisen. Am Ostrande des Gebirges wurden auch sarmatische Ablagerungen nachgewiesen, welche unmittelbar an die Salzformation zu stossen schienen und so wie diese steil aufgerichtet waren.

Westlich von Okna und dem Bersunggebirge wurde im Gebiete des Trotusflusses, mitten im Gebiete des Karpathensandsteines, ein isolirtes Becken von pliocänen Tertiärbildungen aufgefunden, welches Kohlen enthält und auch einige Fossilien lieferte.

Herr Teisseyre wurde bei seinen Untersuchungen anfangs von Herrn Ingenieur E. Bauna, später von Herrn Anastasescu begleitet.

Herr Dr. K. Redlich hatte sich den Südrand der transilvanisch-rumänischen Alpen in den Departements Gorjiu, Vâlcea und Arges zum Arbeitsfelde ausersehen, und gelang es ihm auch, in diesem Gebiete vielfach neue, geologisch interessante That-sachen zu constatiren.

Am Monte Stringa wurde Lias in der Form von Crinoidenkalken und abbauwürdigen Kohlenflötzen nachgewiesen. Ueber demselben folgten Dogger in der Form der alpinen Klaus-schichten und weisse Tithonkalke.

Im Valea mulieré, von wo bereits Herbich Neocom-fossilien beschrieben hatte, wurde eine reiche Ausbeute dieser Vorkommnisse gemacht.

Weiter westlich bei Bistritza und Baia di fer wurden Tithonkalke beobachtet, welche hier unmittelbar auf älterem Grundgebirge aufruhon. Die Tithonkalke bilden hier ausge-dehnte karstähnliche Massive mit Dolinenhöhlen und unterirdi-schen Flüssen.

Bei Polowratsch legt sich an diesen Jurakalk Karpathen-sandstein und jüngeres Tertiär in der Form der zweiten Medi-terranstufe und des Sarmatischen.

Am Zusammenflusse des Olt und Lotru kommen eocäne Kalke vor, welche Lithothamnien führen.

Ueber die Miocänbildungen von Polowratsch (Cernadia) hat Dr. Redlich bereits eine Mittheilung in den Schriften der k. k. geologischen Reichsanstalt veröffentlicht.¹⁾

Als ein weiteres Unternehmen in der von der Gesellschaft vertretenen Richtung ist die geologische Forschungsreise anzu-führen, welche Professor F. Toulia mit Unterstützung eines hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht an die Südküste des Marmarameeres unternahm, eine Reise, welche für uns insoferne eine besondere Bedeutung besitzt, als sie sich auf das, von der Gesellschaft speciell ins Auge gefasste Arbeitsgebiet, nämlich auf das nördliche Kleinasien bezieht.

Dieselbe ergab eine überraschende Fülle neuer, wichtiger That-sachen, unter denen namentlich die ganz unerwartete Auffindung einer reichen Muschelkalkfauna im Golfe von Ismid hervor-gehoben werden muss.

¹⁾ Ein Beitrag zur Kenntniss des Tertiärs im Bezirke Gorju (Rumänien). (Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1895, pag. 330.)

Obwohl Professor Toula nur kurze Zeit der Ausbeutung dieses Fundortes widmen konnte, so konnte er doch unter den gesammelten Fossilien 56 verschiedene Arten unterscheiden, von denen die Mehrzahl sich als neu erwies.¹⁾

Leider wurde die mit so ausserordentlichem Erfolge begonnene Reise durch eine schwere Erkrankung Professor Toula's frühzeitig unterbrochen, doch reichten die erzielten Erfolge vollkommen aus, um den Beweis zu erbringen, dass die getroffene Wahl des Arbeitsfeldes eine glückliche war.

Insoferne Dalmatien und Bosnien geographisch bereits zur Balkanhalbinsel gerechnet werden, wäre hier auch noch eine geologische Studien- und Sammelreise anzuführen, welche Herr Custos E. Kittl im verflossenen Sommer in dieses Gebiet unternahm.

Custos Kittl hatte sich hiebei namentlich die Ausbeutung der bekanntlich an vielen Orten so überaus petrefactenreichen tertiären Süßwasserbildungen Dalmatiens, sowie einiger ebenfalls vielversprechender Triaslocalitäten zur Aufgabe gemacht, und gelang es ihm auch, nach beiden Richtungen hin sehr befriedigende Resultate zu erzielen.

Herr Kittl war bei seinen Touren zumeist von Herrn Pater Josef Malić, Professor am Gymnasium in Sinj, einem jungen, sehr eifrigen und strebsamen Naturhistoriker, begleitet, der später auch aus eigener Initiative Aufsammlungen von Fossilien für das k. k. naturhistorische Hofmuseum vornahm und namentlich sehr viele Suiten aus den pflanzenführenden Tertiärschichten von Ruda, sowie aus den versteinungsreichen Werfnerschichten von Muć einsandte.

Doch nicht nur die Geologie, sondern auch die übrigen naturhistorischen Disciplinen, insbesondere das Studium der Pflanzenwelt unserer östlichen Nachbarländer, fand von Seite der Mitglieder unserer Gesellschaft vielfache Förderung.

Professor Dr. v. Beck setzte im Mai und Juni seine seit einer längeren Reihe von Jahren planmässig betriebenen Untersuchungen über die Flora der illyrischen Länder fort.

Nach kurzem Aufenthalte auf der Insel Lussin wurde die pflanzenreiche Umgebung Spalatos eingehender untersucht und auch der steile Koziak (780 M.) erstiegen. Auf einer Durchquerung der Insel Brazza von S. Pietr nach Bol wurden sodann der Culminationspunkt dieser Insel, der Berg S. Vito (778 M.), dann Sebenico und die Krkafälle besucht.

¹⁾ Siehe den vorläufigen Reisebericht Professor Toula's im Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften, 1896, pag. 3.

Von Knin aus ergab der Besuch des noch in Schnee gehüllten bosnisch-dalmatinischen Grenzgebirges Dinara (1831 M.) wichtige Aufschlüsse über die Vegetationsverhältnisse dieses fast noch ganz unbekanntes Theiles der dinarischen Alpen.

Ueber Ervenik erreichte Dr. v. Beck sodann Obrovazzo, von wo das Velebitgebirge über Mali Halan und zum zweiten Male von Gospic nach Carlopago überschritten wurde. Die Insel Pago, die Umgebung von Zengg und Fiume waren die letzten Localitäten, an welchen Dr. v. Beck eingehendere Studien unternahm.

Als Früchte seiner Studien über die Flora der Balkanländer erschienen im Verlaufe des verflossenen Jahres von Dr. v. Beck nachstehende Arbeiten:

Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina,
VII. Fortsetzung. (Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, X, 1895.)

Die *Geum*-Arten der Balkanländer. (Verhandl. der zoolog.-bot. Gesellsch. 1895.)

Der bekannte, in der Erforschung der Flora der Balkanländer unermüdlich thätige ungarische Botaniker Dr. A. v. Degen setzte seine diesbezüglichen Arbeiten auch in diesem Jahre fort.

Er bereiste im Frühlinge 1895 die untere Donau im südlichen Theile des Krassó-Szörényer Comitatus und durchforschte die Umgebung des Eisernen Thores bis Turn-Severin. Die Veröffentlichung einer Anzahl der dort gemachten interessanten Entdeckungen ist im Zuge.

Im Herbste bestimmte Dr. v. Degen die albanesische Ausbeute Dr. Baldacci's, ferner eine Collection von Uralpflanzen aus der Sammlung Radakoff, sowie schliesslich eine grössere Sammlung montenegrinischer Pflanzen des bosnisch-hercegovinischen Landesmuseums.

Von wissenschaftlichen Arbeiten über das in Rede stehende Gebiet erschienen von demselben Autor:

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten (*Achillea Baldaccii* n. sp.). (Oest. bot. Zeitschr., 1895, pag. 25.)

Ueber *Feucedanum macedonicum* Ika. und seine Verwandten. (Ebendas. pag., 63.)

Galium Degenii Bald. (Ebendas., pag. 131.)

Ueber *Saxifraga pseudosancta* Ika. (Ebendas., pag. 213.)

A *Prangos carinata* Grb. a Vaskapu egy érdekes növénye. (Term. tud. közlem. XXXII, 1895.)

Professor Dr. J. Velenovski in Prag veröffentlichte im Jahre 1895 aus den Aufsammlungen des Herrn Střibrny und aus dem Nachlasse des in Burgas verstorbenen Dr. Jablc-

nowsky den «Fünften Nachtrag zur Flora von Bulgarien», in welchem zahlreiche neue Bürger dieses Pflanzengebietes namhaft gemacht werden.

Als ganz neue Arten werden beschrieben: *Linum rhodopeum*, *Anthemis Stribrnyi* und *Onosma thracicum*.

Ferner erschienen noch folgende botanische Arbeiten von Seiten einzelner Mitglieder der Gesellschaft.

Dr. A. Zahlbruckner, Materialien zur Flechtenflora Bosniens und der Hercegovina. (Wissenschaftl. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, vol. III. 1895, Sarajevo.)

Dr. E. v. Halácsy, Beitrag zur Flora von Griechenland. (Oest. bot. Zeitschr., 1895/96.)

Dr. K. Fritsch, Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel mit besonderer Berücksichtigung von Serbien. II. und III. Theil. (Abhandl. der zoolog.-bot. Gesellschaft 1894/95.

Sind alle diese Unternehmungen, wie erwähnt, auch nicht aus der unmittelbaren Initiative unserer Gesellschaft hervorgegangen, so sind sie doch sprechende Beweise für das lebhafteste Interesse, welches in den naturhistorischen Kreisen Oesterreich-Ungarns für die von der Gesellschaft vertretene Richtung thatsächlich existirt, und legen Zeugniß dafür ab, dass die von der Gesellschaft in Angriff genommene Action einem thatsächlichen Bedürfnisse entgegenkommt.

Zum Schlusse ist es unsere traurige Pflicht, noch jener Mitglieder zu gedenken, welche der Gesellschaft im verflossenen Jahre durch den Tod entrissen wurden.

Es sind dies aus der Reihe der unterstützenden Mitglieder die Herren: Wilhelm Ritter v. Gutmann und der k. k. Berg-rath und Professor Franz Pošepný, aus der Reihe der ausübenden Mitglieder aber der k. k. Berghauptmann in Sarajevo, Herr Wenzel Radimsky und Professor Gustav Henschel.

Herr Wilhelm Ritter v. Gutmann hatte, bevor er sein an Acten der Humanität so reiches Leben beschloss, noch in Gesellschaft eines grösseren Kreises von Wiener Künstlern und Gelehrten als seinen Gästen auf einem, eigens zu diesem Zwecke gemietheten Lloydschiffe, eine Reise nach Constantinopel unternommen, ein seltenes Beispiel echten und feinen Mäcenatenthums.

Herr Bergrath Franz Pošepný gehörte zu jener bei uns leider noch immer spärlich vertretenen Classe von Gelehrten, welche ohne eigentliche gelehrte Berufsstellung (er übte seine Professur an der Bergakademie in Příbram nur wenige Jahre aus) nicht nur ihre ganze Zeit und Kraft, sondern auch ihr Vermögen in den Dienst der Wissenschaft stellen.

Er besass wohl eine der grössten fachlichen Privatbibliotheken in Wien, und das von ihm gegründete und mit grossen pecuniären Opfern erhaltene «Archiv für praktische Geologie» ist eine reiche Fundgrube sowohl für den praktischen Bergmann als auch für den theoretischen Geologen.

Einen treuen, unermüdlichen Mitarbeiter bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten fand er in seiner Gemahlin, die vor keinen Strapazen zurückscheuend, ihn auch auf allen seinen grösseren Studienreisen begleitete.

Er war einer der ersten und eifrigsten Förderer unserer Gesellschaft, der er sowohl als ausübendes als auch als unterstützendes Mitglied angehörte.

Herr Berghauptmann Wenzel Radimsky war seit der Einrichtung der bosnisch-hercegovinischen Landesverwaltung der Leiter des Bergwesens in den occupirten Gebieten und entwickelte als solcher nach den verschiedensten Richtungen hin eine ausserordentlich intensive und erfolgreiche Thätigkeit. Seine Arbeitskraft war geradezu erstaunlich. Neben seinen eigentlichen Berufsgeschäften befasste er sich auch mit der geologischen Erforschung des Landes und leitete die geologische Abtheilung des bosnisch-hercegovinischen Landesmuseums in Sarajewo. In den letzten Jahren wandte er sich mit besonderer Vorliebe der prähistorischen Forschung zu und war es seine Specialität, dass er seine Aufmerksamkeit namentlich den alten Wohnplätzen der Ureinwohner zuwandte im Gegensatze zu der landläufigen Untersuchungsmethode, welche sich in der Regel auf eine Ausbeutung der Gräber beschränkt.

Theodor Fuchs.

Ausschuss:

Obmann:

Dumba, Nicolaus, Herrenhausmitglied, etc.

Obmann-Stellvertreter:

Fuchs, Theodor, Director am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.

Beck von Mannagetta, Dr. Günther Ritter, a. ö. Universitätsprofessor, Custos und Leiter der botanischen Abtheilung am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

Cassier:

Karrer, Felix, k. ungar. Rath, erster Secretär des Wissenschaftlichen Club.

Secretär:

Böhm Edler von Böhmersheim, Dr. August, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule.

Ausschussräthe:

Berwerth, Dr. Friedrich, a. ö. Universitätsprofessor, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

Blum, Julius, Director der Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe.

Brauer, Dr. Friedrich, o. ö. Universitätsprofessor, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

Bukowski von Stolzenburg, Gejza, Assistent an der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Eder, Dr. Josef Maria, k. k. Regierungsrath, Professor, Director der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren.

Fritsch, Dr. Karl, a. ö. Universitätsprofessor.

Ganglbauer, Ludwig, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

Gutmann, Max Ritter von, Berg- und Hütteningenieur.

- Halácsy**, Dr. Eugen von, Vicepräsident der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft.
- Handlirsch**, Anton, Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Kittl**, Ernst, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Krasser**, Dr. Fridolin, Privatdocent an der k. k. Universität.
- Kuffner**, Moriz Edler von, Fabriksbesitzer.
- Lütkemüller**, Dr. Johann, k. k. Primararzt.
- Marenzeller**, Dr. Emil Edler von, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.
- Mayr**, Dr. Gustav, Professor, kaiserlicher Rath.
- Siebenrock**, Friedrich, Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Simony**, Dr. Oskar, o. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodencultur.
- Sturany**, Dr. Rudolf, wissenschaftlicher Beamter am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Suess**, Dr. Franz Eduard, Volontär an der k. k. geologischen Reichsanstalt.
- Teller**, Friedrich, Geologe an der k. k. geologischen Reichsanstalt.
- Toula**, Dr. Franz, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule.
- Waagen**, Dr. Wilhelm, k. k. Oberbergrath, o. ö. Universitätsprofessor, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.
- Wähner**, Dr. Franz, Privatdocent an der Universität, Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Zahlbruckner**, Dr. Alexander, Assistent am k. k. naturh. Hofmuseum.

Unterstützende Mitglieder:

	Jahres- beitrag
Arthaber , Joh. Jos. Rud. Edler von, kaiserlicher Rath, Wien ¹⁾	fl. 250
Blum , Julius, wie oben . . .	25
Doblhoff , Josef Freiherr von, Salzburg	25
Dumba , Nicolaus, wie oben	300
Fuchs , Theodor, wie oben . . .	25
Goldschmidt , Dr. Victor, Universitätsprofessor, Heidelberg	25
Grzymata von Bosniacki , Sigismunt Ritter, San Giuliano bei Pisa . . .	25
Gutmann , Max Ritter von, wie oben	100
† Gutmann , Wilhelm Ritter von	100
Hauer , Dr. Franz Ritter von, k. u. k. Hofrath, Intendant des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, wirkkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften .	25
Hochstetter , Frau Georgiana von, Wien	25
Hofmann , Raphael, Bergwerksdirector, Wien . . . »	25
Fürtrag	fl. 950

¹⁾ Für zehn Jahre in Einem erlegt.

	Uebertrag	fl. 950
Karrer , Felix, wie oben		25
Kuffner , Moriz Edler von, wie oben		25
Liebig , Alfred Freiherr von, Generalconsul des Deutschen Reiches, Wien		25
Lütkemüller , Dr. Johann, wie oben		25
Mayr , Dr. Gustav, wie oben		25
Mojsisovics Edler von Mojsvár , Dr. Edmund, k. k. Oberbergrath, Vicedirector der k. k. geologischen Reichsanstalt, wirkli. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien		25
† Pošepný , Franz		25
Steindachner , Dr. Franz, k. u. k. Hofrath, Director am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, wirkli. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien		25
Sturany , Johann, k. u. k. Hof-Baumeister, Wien		25
Suess , Friedrich, kais. Rath, Fabriksbesitzer, Wien		25
Teirich , Dr. Emil, Director der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Wien		25
Toula , Dr. Franz, wie oben		25
Wilczek , Hans Graf, Excellenz, k. u. k. wirkli. Geheimer Rath, Wien		25
Zdekauer , Carl Ritter von, Prag		» 100
	Summe	fl. 1375

Ausübende Mitglieder:

- Alimanestianu**, C., Bergingenieur im k. rum. Domänen-Ministerium, Bukarest.
- Andrussow**, Dr. N., St. Petersburg.
- Apáthy**, Dr. Stefan, k. Professor, Klausenburg.
- Apfelbeck**, Victor, Sarajevo.
- Arthaber**, Dr. Gustav Adolf Edler von, k. k. Universitäts-Assistent, Wien.
- Bäumler**, G. A., Pressburg.
- Beck von Mannagetta**, Dr. Günther Ritter, wie oben.
- Becke**, Dr. Friedrich, o. ö. Professor an der Universität, corr. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Prag.
- Bergensamm**, Julius Edler von, Wien.
- Berwerth**, Dr. Friedrich, wie oben.
- Blaas**, Dr. Josef, a. ö. Professor an der Universität Innsbruck.
- Böhm Edler v. Böhmersheim**, Dr. August, wie oben.
- Borbás**, Dr. Vincenz von, k. Gymnasial-Professor und Universitäts-Dozent, Budapest.
- Brandis**, Erich, Professor, S. J., Travnik (Bosnien).
- Brauer**, Dr. Friedrich, wie oben.
- Braun**, Heinrich, Privatier, Wien.
- Brezina**, Dr. Aristides, Director am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.

- Brusina**, Dr. Spiridion, o. ö. Universitätsprofessor, Agram.
- Bukowski von Stolzenburg**, Gejza, wie oben.
- Burgerstein**, Dr. Alfred, k. k. Gymnasial-Professor und Privatdocent an der Universität Wien.
- Degen**, Dr., Budapest.
- Doblhoff**, Josef Freiherr von, wie oben.
- Doelter y Cisterich**, Dr. Cornelius, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Draghicenu**, M., Sectionschef a. D. im k. rum. Domänen-Ministerium, Kimpolung.
- Dreger**, Dr. Julius, Practicant an der k. k. geologischen Reichsanstalt, Wien.
- Dunikowski**, Dr. Emil von, o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Eder**, Dr. Josef Maria, wie oben.
- Fiala**, Franz, Custos-Adjunct am Landesmuseum, Sarajevo.
- Formánek**, Dr. Eduard, Professor, Brünn.
- Frey**, J., fürstl. Colloredo'scher Baurath, Smichov bei Prag.
- Fritsch**, Dr. Karl, wie oben.
- Fuchs**, Theodor, wie oben.
- Fugger**, Eberhard, k. k. Gymnasialprofessor, Salzburg.
- Ganglbauer**, Ludwig, wie oben.
- Graff**, Dr. L. von, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Grzymata von Bosniacki**, Sigismunt Ritter, wie oben.
- Haberlandt**, Dr. G., o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Hackel**, Eduard, k. k. Gymnasialprofessor, St. Pölten.
- Halácsy**, Dr. Eugen von, wie oben.
- Halávats**, Julius von, k. ung. Sections-Geologe, Budapest.
- Handlirsch**, Anton, wie oben.
- Hansgirk**, Dr. Anton, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Hauer**, Dr. Franz Ritter von, wie oben.
- Heider**, Dr. A. Ritter von, Graz.
- Heinricher**, Dr. E., o. ö. Universitätsprofessor, Innsbruck.
- Henschel**, Gustav, k. k. Forstrath, o. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodencultur, Wien.
- Hoefer**, Dr. Hans, o. ö. Professor an der k. k. Bergakademie, Leoben.
- Hoernes**, Dr. Rudolf, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Hofmann**, A., o. ö. Professor an der k. k. Bergakademie, Příbram.
- Hofmann**, Raphael, wie oben.
- Istrati**, V. J., Sectionschef im k. rum. Domänen-Ministerium, Bukarest.
- Karrer**, Felix, wie oben.
- Kastner**, Karl, k. k. Oberrealschul-Professor, Salzburg.
- Kaufmann**, Josef, Hauseigentümer, Wien.
- Kellner**, Johann, k. k. Baurath, Sarajevo.
- Kerner von Marilaun**, Dr. Anton Ritter, k. k. Hofrath, o. ö. Universitätsprofessor, Director des k. k. botanischen Gartens, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien.
- Kesslitz**, Rainer, k. u. k. Marine-Commissariats-Adjunct, Pola.
- Kittl**, Ernst, wie oben.
- Koch**, Dr. Anton, k. Universitätsprofessor, Budapest.

- Koch**, Dr. Gustav Anton, kais. Rath, a. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodencultur, Wien.
- Koechlin**, Dr. Rudolf, Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Koelbel**, Karl, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.
- Kohl**, Franz, Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.
- Kramberger (Gorjanović)**, Dr. Karl (Dragutin), Professor an der Universität Agram.
- Krasser**, Dr. Fridolin, wie oben.
- Kraus**, Alois, k. u. k. Menagerie-Inspector, Schönbrunn bei Wien.
- Kreutz**, Dr. Felix, o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Lendenfeld**, Dr. Robert Ritter von, a. ö. Universitätsprofessor, Czernowitz.
- Lenz**, Dr. Oskar, o. ö. Universitätsprofessor, Prag,
- Lorenz von Liburnau**, Dr. Josef Roman Ritter, k. k. Sectionschef i. P., Wien.
- Lorenz von Liburnau**, Dr. Ludwig Ritter, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.
- Lütkemüller**, Dr. Johann, wie oben.
- Luschan**, Dr. Felix von, Berlin.
- Marenzeller**, Dr. Emil Edler von, wie oben.
- Mayr**, Dr. Gustav, wie oben.
- Mocsáry**, Alexander, Custos am Nationalmuseum, Budapest.
- Mojsisovics Edler von Mojsvár**, Dr. August, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Mojsisovics Edler von Mojsvár**, Dr. Edmund, wie oben.
- Moser**, Dr. L. Carl, k. k. Gymnasialprofessor, Triest.
- Neugebauer**, Leo, Director der k. u. k. Marine-Unterrealschule, Pola.
- Niedzwiedzki**, Dr. J., o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Lemberg.
- Noë**, Dr. Franz, k. k. Gymnasialprofessor, Wien.
- Palacky**, Dr. J., o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Pantocsek**, Dr. Josef, Comitats-Physicus, Tavarnok, Nagy-Tapolcsány.
- Pascu**, R., Bergingenieur im k. rum. Domänen-Ministerium, Bukarest.
- Penck**, Dr. Albrecht, o. ö. Universitätsprofessor, Wien.
- Penecke**, Dr. Karl Alphons, Privatdocent an der Universität Graz.
- Počta**, Dr. Philipp, Privatdocent an der Universität Prag.
- Rebel**, Dr. Hans, wissenschaftlicher Beamter am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.
- Redlich**, Dr. K. A., Assistent an der k. k. Bergakademie Leoben.
- Reiser**, Othmar, Custos am Landesmuseum, Sarajevo.
- Richter**, Dr. Eduard, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Rogenhofer**, Alois.
- Rosival**, August, Ingenieur, Practicant an der k. k. geologischen Reichsanstalt, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, Wien.
- Rumpf**, Johann, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Wien.
- Rzehak**, Anton, k. k. Oberrealschul-Professor, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, Brünn.

- Scharizer**, Dr. Rudolf, o. ö. Universitätsprofessor, Czernowitz.
- Schiffner**, Dr. Victor, Privatdocent an der Universität Prag.
- Siebenrock**, Friedrich, wie oben.
- Simony**, Dr. Oskar, wie oben.
- Stapf**, Dr. Otto, Kew Garden, London.
- Staub**, Dr. Moriz, Professor an der Lehrer-Präparandie Budapest.
- Steindachner**, Dr. Franz, wie oben.
- Sturany**, Dr. Rudolf, wie oben.
- Suess**, Dr. Eduard, o. ö. Universitätsprofessor, Vicepräsident der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien.
- Suess**, Dr. Franz Eduard, wie oben.
- Swarowsky**, Dr. Anton, Consulent für Meteorologie und Geologie des k. k. hydrographischen Central-Bureau, Wien.
- Szajnocha**, Dr. Ladislaus, o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Szyszyłowicz**, Dr. Sgh. von, Professor an der landwirthschaftlichen Akademie, Dublany bei Lemberg.
- Tausch Edler von Glöckelsturn**, Dr. Leopold, Adjunct an der k. k. geologischen Reichsanstalt, Wien.
- Teisseyre**, Dr. Wawrzyniec, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, Lemberg.
- Teller**, Friedrich, wie oben.
- Toula**, Dr. Franz, wie oben.
- Uhlig**, Dr. Victor, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, corr. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Prag.
- Vandas**, Dr. Karl, k. k. Gymnasial-Professor, Kolin.
- Velenovsky**, Dr. J., a. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Vivenot**, Dr. Franz Edler von, kais. deutscher Viceconsul, Wien.
- Waagen**, Dr. Wilhelm, wie oben.
- Wähner**, Dr. Franz, wie oben.
- Weiss**, Dr. Adolf, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Weithofer**, Dr. Anton, Sulkov-Zeche, Littitzwerk bei Pilsen.
- Wettstein von Westersheim**, Dr. Richard Ritter, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Wierzejski**, Dr., o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Wiesner**, Dr. Julius, k. k. Hofrath, o. ö. Universitätsprofessor, wirkkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien.
- Woldřich**, Dr. Johann Nepomuk, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Woloszczak**, Dr. Eustach, a. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Lemberg.
- Zahlbruckner**, Dr. Alexander, wie oben.
- Zugmayer**, Heinrich, Fabriksbesitzer, Wien.



Cassabericht

für das Jahr 1895.

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	fl. 1375.—
Frl. Meta v. Klipstein in Giessen als einmalige Spende (100 Mark)	58.85
Zinsen in der Ersten österr. Sparcassa bis 26. Mai 1895 berechnet	31.42
Summa	<u>fl. 1465.27</u>

Ausgaben:

Drucksorten	fl. 139.—
Briefpapier und Couverts	31.90
Postwerthzeichen	34.34
Schreibarbeiten	17.—
Cassabuch	1.35
Mitgliederkarten ¹⁾	10.—
Summa	<u>fl. 233.59</u>

Einnahmen	fl. 1465.27
Ausgaben	<u>233.59</u>
Baarvermögen	fl. 1231.68

Franz v. Hauer,
Moriz v. Kuffner,
Revisoren.

Felix Karrer,
Cassier.

¹⁾ Die gelungene Zeichnung für die Mitgliedskarten wurde der Gesellschaft von einem ihrer Mitglieder, Herrn H. Zugmayer, gespendet.

Auszug
aus den
S T A T U T E N
der
**Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen
Erforschung des Orients in Wien.**

§ 2.

Zweck der Gesellschaft.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients.

§ 3.

Erreichung des Zweckes.

Zur Erreichung dieses Zweckes wird die Gesellschaft insbesondere:

- a)* naturhistorische Reisen im Orient oder Aufsammlungen dortselbst veranlassen, beziehungsweise unterstützen;
- b)* für die entsprechende Publication naturhistorischer Arbeiten über den Orient nach Thunlichkeit Sorge tragen;
- c)* mit den Fachgenossen und naturhistorischen Instituten des Orients einen regen wissenschaftlichen Verkehr anbahnen und unterhalten;
- d)* Angehörige der Länder des Orients, welche in Oesterreich naturhistorischen Studien obliegen, in diesen nach Thunlichkeit fördern.

§ 4.

Mitglieder.

Die Mitglieder der Gesellschaft zerfallen in:

- 1. ausübende Mitglieder,
- 2. unterstützende Mitglieder,

3. correspondirende Mitglieder,

4. Ehrenmitglieder.

Ausübendes Mitglied kann jeder werden, der sich in wissenschaftlicher Weise mit Naturgeschichte beschäftigt und seine Kräfte den Vereinszwecken zu widmen bereit ist.

Unterstützendes Mitglied kann jeder werden, welcher der Gesellschaft für ihre Zwecke einen jährlichen Beitrag von mindestens 25 Gulden (= 50 Kronen) zur Verfügung stellt.

Zu correspondirenden Mitgliedern können Personen ernannt werden, welche die Gesellschaftszwecke in anderer Weise fördern.

Personen, welche sich um die Gesellschaftszwecke hervorragende Verdienste erworben haben, können über Vorschlag des Ausschusses durch die Plenarversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Wahl der ausübenden, unterstützenden und correspondirenden Mitglieder geschieht durch den Ausschuss, und zwar ist zur Giltigkeit der Wahl die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Ausschussmitglieder nothwendig.

§ 8.

Aufsammlungen der Gesellschaft.

Naturhistorische Objecte, welche gelegentlich der auf Kosten der Gesellschaft veranstalteten Reisen gesammelt werden, sind, wenn nicht anderweitige Vereinbarungen getroffen werden, Eigenthum der Gesellschaft.

Die Gesellschaft wird, soferne nicht gewichtige Momente eine andere Verwendung wünschenswerth erscheinen lassen, ihre Sammlungen dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien als Schenkung anbieten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Orientvereins = Jahresbericht der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien für das Jahr 1895. 1-20](#)